



26.08.2026

MERCEDES-BENZ-SCHEINWERFER: NICHT JEDER SCHADEN ZIEHT AUSTAUSCH NACH SICH

Bei Frontkollisionen können bereits leichte Berührungen an den Scheinwerfereinheiten zu abgebrochenen Haltenasen, Führungsstiften oder Laschen führen. Laut **aktueller Technischer Mitteilung der Interessengemeinschaft für Fahrzeugtechnik und Lackierung (IFL)** bedeutet das bei zahlreichen Mercedes-Benz-Modellen jedoch nicht automatisch, dass der komplette Scheinwerfer ausgetauscht werden muss. Entscheidend ist die Unterscheidung zwischen sicherheitsrelevanten Befestigungselementen und reinen Montagehilfen.

FÜHRUNGSSTIFT IST NICHT GLEICH BEFESTIGUNG

Die IFL betrachtet in ihrer aktuellen TeMi die Beurteilung von Schäden an den vorderen Leuchteinheiten von gut zwei Dutzend Modellreihen. Bei der Schadenbeurteilung kommt es laut IFL darauf an, welche Funktion das beschädigte Element tatsächlich erfüllt. Führungsstifte, Haltenasen oder Laschen können ausschließlich der Positionierung und Ausrichtung bei der Fahrzeugproduktion dienen und sind nicht zwangsläufig für die betriebliche Sicherheit oder die korrekte Befestigung der Leuchteinheit im Fahrzeug erforderlich.

Für die Werkstatt bedeutet das: Ein beschädigter Führungs- oder Montagepunkt darf nicht pauschal mit einem sicherheitsrelevanten Befestigungspunkt gleichgesetzt werden. Ob ein Scheinwerfer tatsächlich erneuert werden muss, hängt vielmehr von der konkreten Funktion des betroffenen Elements ab.

MERCEDES-VORGABEN PRÜFEN

Um unnötige Austauschmaßnahmen und spätere Diskussionen zu vermeiden, verweist die IFL ausdrücklich auf die OE-Vorgaben von Mercedes-Benz. Die Werkstattinformation AH82.10-P-0002-

00LW beschreibt detailliert, wie vermeintliche Beschädigungen an den Scheinwerfereinheiten zu bewerten sind.

Die Interessengemeinschaft betont zudem, dass entsprechende Informationen in der Regel nicht aktiv über das Händlernetzwerk hinaus kommuniziert werden. Für freie Reparaturbetriebe sei es deshalb besonders wichtig, die tagesaktuellen und modellspezifischen Herstellerinformationen heranzuziehen, um Fehlerquellen zu minimieren und die Qualität der Unfallinstandsetzung zu erhöhen.

Carina Hedderich